



Hutten unterrichtet Sickingen auf der Ebernburg.

## Ulrich von Hutten, der gelehrte Ritter.

Geboren den 21. April 1488, gestorben im Sommer 1523.

Den Aberglauben tilgen wir,  
Die Wahrheit wiederbringen wir,  
Und weil das nicht mag sein in Gut,  
So mög' es immer kosten Blut!

Wir strafen, die sind wider Gott,  
Wohlauf, herzu, es hat nicht Noth!  
Wer bleibt in solchem Streit dabei?  
Ich hab's gewagt, das ist mein Reim!

Ulrich von Hutten.

Groß und von gewaltigen Kämpfen begleitet war die Zeit, in welcher der morschgewordene Bau des entarteteten Mittelalters seine letzten Stützen verlieren sollte und das Morgenroth geordneterer Zustände die Nacht unwissenden Mönchthums und rohen Faustrechtwesens verscheuchte. Solch' eine Zeit mit ihren wechselvollen Gestaltungen war auch mehr denn irgend eine andere Epoche geeignet, große Männer hervorzubringen. Wir wollen hier das Bild eines Mannes entwerfen, der, wenn auch schon in der Blüte seiner Jahre dahingerafft, dennoch eine der größten und edelsten Erscheinungen in der Geschichte unseres deutschen Volkes ist und dessen Wirken und Schaffen ein unvergängliches Denkmal sich errichtet hat in den Herzen dankbarer Enkel.